

Zither [gr.], die; —n: ein musikalisches Seiteninstrument der alten Griechen; und: ein ähnliches, mit der Hand gepieltes Tonwerkzeug. Zitherschlager, = Spieler.

Zitronat, das, —(e)s; —e: eingemachte oder verzuckerte Zitronenschalen. || **Zitrone**, die; —n; Zitronchen, -lein, die Frucht des Zitronenbaums, Citrus medica, länglichrund und zugespitzt, von saurem Geschmack und mit gelber würziger Schale; auch der Baum selbst. — Als Wism., z. B.: Zitronenfalter, gelber Schmetterling, *Colias rhamni*; Zitronensaft, -sigele usw. || **Zitrulle**, die; —n: gelber Kürbis; Wassermelone.

Zitzherling, der, —s; —e: der kleine Hänfling, auch: Zitzherlein. || **Zitzhe(z)n**, intr.: zwitzchern.

Zitterhaft, **zitt(er)ig**, Ew.: zitternd. || **Zitterling**, der, —s; —e: zitternder Schwächling. || **zittern**, intr. (haben): in rasch und zuckweise aufeinander erfolgenden geringen Erschütterungen sich hin und her bewegen, vgl. leben (auch für die Bewegung): Herz und Tal zittern; jemand zittert an Händen und Füßen, an allen Gliedern; Alle zittern, die Erde zittert ihm; Vor (oder aus) Angst, Furcht, Schreck zittern; Vor einer drohenden Person oder Sache zittern; (Vor Angst) bei dem Gedanken zittern; im gehobenen Stil auch mit Dat. statt vor; ferner: Ich muß (davor) zittern, daß...; Zittere es, zu denken!; Für (um) jemandes Leben zittern. — Auch bittlich mit Angabe des Woher und Wohin (selten — bei Hervorhebung der Ortsveränderung — mit sein): Sie zitterte [am zitternd] näher; Hier zittert [fällt zitternd] mir der Griffel aus der Hand; — auch juno. tr., mit Angabe der Wirkung: Es [das Lieb] bebt und zittert durchs Gemach; | den Schienen zittern es wach. **Zittergras**, — Als Wism., z. B.: Zitteraal, f. Zitterfisch; Zitteresche, = eipe, *Populus tremula*; Zitteresth, elektrische Fische, bei deren Berührung man einen elektrischen Schlag empfängt, z. B.: Zitteraal, *Gymnotus electricus*; Zitterrohe, Torpedo narke; Zitterwels, *Malapterurus electricus*; Zittergras, Briza; Zitterluse, *Erym hirsutum*; Zittermat, Schwindelmat, Fledte, die kommt und wieder verschwindet; Zitternadel, aus schwachem, gedundenen und deshalb hin und her zitterndem Draht; Zitterpappel, = eipe; Zitterrohe, f. Zitterfisch; Zitterschwein, zitternder Schein, zitterndes Licht; Zitterwels, f. Zitterfisch.

Zitwer [arab.], der, —s; w.: Pflanzennamen, bes. *Caruma cedoaria*. — Zitwerfamen, Wurnfamen, Art Weisf.

I. Zitz [bengalisch], der, —es; —e: Art feinen Kattuns, Zitztattun, mit Muster von mindestens fünf Farben auf hellem Grund. || **zitzen**, Ew.: aus Zitz.

II. Zitz, der, —es, —en; —e, —en; **Zitze**, die; —n: Brustwarze (s. d. und Dute), nam. der weiblichen Säugtiere, nur in gewöhnlicher Rede auch von Frauen. || **zitzeln**, **zitzen**, intr. (haben), tr.: saugen.

I. Zöbel, der, —s; w.; —chen, —ein: Art sibirischer Marder, *Mustela zibellina*; dann auch = Zobelbals, = fett, = pelz, vgl. Zobelmitze, mit Zobel verbrämt (s. Pelzmitze).

II. Zöbel, der, das, —s; w.: verächtliche Bezeichnung einer Person, bes. eines Frauenzimmers.

Zöber, **Züber**, der, —s; w.; —(Züder) (vgl. Eimer) großes offenes Wittergefäß mit zwei Sandhaben, durch die oft eine Stange gesteckt wird, es daran zu tragen; auch ein (nach Zeit und Ort verschiedenes) Maß.

Zöfe, die; —n; Zöfchen, -lein: Kammerjungfer, -kädchen; dazu: zosenhaft, zosenhaftig.

Zög(er)er, der, —s; w.: ein Zögerrnder. || **zögerlich**, Ew.: zögernd. || **zögern**, intr. (haben): langsam und nicht ohne Verzug vorwärts- oder vorgehen (vgl. zaudern; säumen III); im gehobenen Stil auch tr., rbez. statt verzögern (s. d.); ferner tr.: Eines Schwindeln zögert | mir vor die Stirn beim Zaudern [ergzeigt durch Zögern]. **o.** || **Zögernis**, das, ...nisse; ...nisse; die; ...nisse; **Zög(er)ung**, die; —en: das Zögern und dadurch bewirkte Säumnis. || **Zögling**, der, —s; —e: jemand in bezug auf seinen (oder seine) Erzieher oder auf die Anstalt, in der — und juno. auch allgemein: auf daß, wodurch — er seine Erziehung erhält oder erhalten hat; auch von weiblichen Personen (nur vereinzelt: Zöglingin).

Zöhe, die; —n: (mundartl.) Hündin.

I. Zöll, der, —(e)s; —e, (w. als Maßeinheit nach Zahlwörtern, f. Fuß 4): ein Längenmaß, gew. $\frac{1}{12}$ oder $\frac{1}{10}$ Fuß: Ein Kerl, der seine volle [5' und] 7 Zoll mißt; Auf Zoll und Linie (s. d. 8), ganz genau ein eingelen; Er gleicht ihm Zoll für Zoll, ganz und gar; Jeder Zoll [an ihm] ein Ährig; auch: Die Größe der Sonnen- und Mondfinsternisse wird nach Zollen, d. h. nach Zwißeln des Sonnen- oder Monddurchmessers bestimmt. — Als Wism., z. B.: zöllbisch (Der Schnee liegt zöllbisch); Zöllmaß; Zöllschacht, f. Schacht 3; Zöllstab, = o. d. || **zöllig**, (**zöllig**), Ew.: = einzöllig, einen Zoll haltend, messend (vgl. Ziffgen. wie eins, zweizöllig usw.).

II. Zöll, der, —(e)s; Zölle: 1) Abgabe, die an bestimmter Stelle entrichtet werden muß für etwas die Stelle überschreitendes, — in engerem Sinn für Erzeugnisse, die aus einem Lande in ein anderes eingeführt werden (s. Mant). — 2) bildlich, verallgemeinert (ohne Wz.): etwas, das — und insofern man es — zu entrichten, verpflichtet ist: Nimm entgegen meines Dankes Zoll. **Gem.**: Den Zoll der Weichschiffheit bezahlen, u. ä. — 3) der Ort, wo der Zoll (1) erhoben wird (Zollhaus, -amt). — 4) als Wism., nam. zu 1 (vgl. Steuer), z. B.: Zollabfertigung; Zollamt [f. 3]; Zollauffseher, = beamter, = einnehmer (s. Zöllner); Zollbude; zollfrei; Zollgesetz; Zollhaus [f. 3]; Zolllinie; Zollordnung; Zollpacht, = pächter; zollpflichtig; Zollrat, Titel; Zollreise, f. Welle 1; Zollse; Zollspeicher; Zolltempel; Zollverein; Zollwesen; Zolzzettel. || **zöllbar**, Ew.: zollpflichtig (vgl. steuerbar). || **zöllern**, intr. (haben): Zoll zahlen, auch tr., mit dem als Zoll Bezahlten als Obj., bildlich und verallgemeinert: Einem Dant, Verehrung, Verehrung zöllern usw. || **Zöllner**, der, —s; w.: Zollbeamter, Zöllner. || **Zöllner**, der, —s; w.: f. Zoller, — im neuen Testament als bes. sündhaft geltend, z. B. **Matth.** 5, 46 ff.; 9, 10 ff., daher auch für Sänder und deshalb im eigentlichen Sinne lieber ersetzt durch Zollbeamter, = aufseher, einnehmer.

Zöne [gr.], die; —n: Gürtel; so nam. bei der Himmels- und Erdkugel die Teile zwischen den Wend- und den Polarkreisen; auch allgemeiner.

Zöpe, die; —n: farpenartiger Fisch, *Cyprinus ballerus*.

Zöpf, der, —(e)s; Zöpfe, Zöpfchen, -lein: 1) ein eingestochener oder eingebundener Haarstrang: a) bei Frauenzimmern. / b) bei Männern, z. B. in China; ferner in Europa nam. bündel (z. B. auch im Heer) in der Zeit vor der ersten französischen Revolution, der sog. Zöpfzeit (s. d.). / c) in Redensarten, z. B.: Den Zöpf hinausschlagen, sich maßlos bereiten, fertig machen; Einem einen Zöpf ansetzen, machen, brechen, ihn höhnen; Einem auf den Zöpf kommen, spucken, ihm hart auf den Leib rücken. / d) als Sinnbild alfränkischen Wefens; starrer, steifer Schulfucherei, Beschränktheit und Unnatur usw. / e) juno. auch bei Tieren. — 2) jemand mit einem Zöpf, eig. (s. 1b) und bes. übertr. (s. 1d): Zum Entgegen der akademischen Zöpfe in Frankreich. — 3) etwas von der Form eines Zöpfes (1), nam. eines gestochenen, z. B. Art Gebäck. — 4) (vgl. 1) buschiger Gipfel, z. B.: a) (Pfl.) = Schopf 4. / b) (Zornst.) = Schopf 5; Zöpfende. / c) (mundartl.) buschbewachsener Berggipfel. — 5) = Rauch (vgl. Haarschopf). — 6) als Wism., z. B.: Zöpfband [1a; b]; Zöpfende [4b]; Zöpfhaar [1]; Zöpfholz [4b], vom Zöpfende; Zöpfkopf [1b]; Zöpfkerche [1e]; Zöpfkerche [1b]; Zöpfstiel [1d]; Zöpfstiel [1d], f. Zopfbaum. || **zöpfen**, tr.: die Haare in Zöpfe flechten. || **zöpfig**, (**zöpfig**), Ew.: mit einem Zöpf versehen: 1) eig. (s. Zopf 1a; b), auch ger. bezopf. — 2) übertr. (s. Zopf 1d); auch zöpfisch. || **Zöpfling**, der, —s; —e: 1) Anhänger des Zopfsums. — 2) Chmele. || **Zopfsum**, das, —(e)s; o: das zöpfige (s. d. 2) Wesen, vgl. Zöpfzeit. Dazu: zöpfisch.

Zörn, der, —(e)s; —(e); Zörnchen, -lein: lebensschafflich aufbrauender Unwille (vgl. Grimm, Groll, Entrüstung, Ärger); auch juno. in einer Art Belebung: Der Zörn der Elemente, Winde, Wellen; selten statt Eifer (ohne den Begriff des Unwillens). — Als Wism., z. B.: zornentbrannt; zornerschallt; zornfeuer; zorngerichtet; zornglühend; zornglut (zornesglut); zornmut (zornesmut), Zörn, zornmütig; zornrebe; zornrot; zornrute Gottes, von Uebeln, die Gott in seinem Zörn über Schuldige verhängt; zornschauend; zornstut, zornwütend, wütig. || **zörnig**, Ew.: zornerschallt. || **Zörnling**, der, —s; —e: zorniger Mensch.